Weiterbildung für Touristiker

Wünsche der Gäste im Rotkäppchenland besser erfüllen

Schwalm-Eder – Dass sich auch ländliche Regionen wie das Rotkäppchenland für die touristische Zukunft innovativ aufstellen, zeigt die Beteiligung an der Fortbildungsreihe „Servicequalität im Tourismus im ländlichen Raum“, die kürzlich im Naturzentrum Wildpark Knüll startete. Die EU-geförderte Fortbildungsreihe vermittelt Mitarbeitern von Tourist-Informationen, Bürgerbüros und Museen Wissen rund um das Thema Servicequalität im digitalen Zeitalter.

Weiterbildung: Mitarbeiter von Tourist-Informationen, Bürgerbüros und Museen aus dem Rotkäppchenland trafen sich zur Fortbildung im Wildpark Knüll. FOTO: ROTKÄPPCHENLAND

Nach einem Rundgang durch den Wildpark Knüll mit dem Leiter Dr. Wolfgang Fröhlich und dessen Stellvertreterin Sara Engelbrecht, ging es im ersten Fortbildungsmodul vor allem darum, sich bezüglich der touristischen Strukturen und Reisetrends auf den aktuellen Stand zu bringen. Ute Schulte, Leiterin des Bereiches Tourismus beim Regionalmanagement Nordhessen, betonte, dass gerade der ländliche Raum das habe, was Menschen in ihrem Alltag oft schmerzlich vermissten: Entschleunigung, Nähe zur Natur, regionale Kultur und Authentizität.

Heidrun Englisch, Geschäftsführerin des Tourismusservice Rotkäppchenland, stellte die Netzwerkarbeit der verschiedenen touristischen Ebenen im digitalen Zeitalter vor.

In sieben weiteren Fortbildungsveranstaltungen wird das Thema Servicequalität im Tourismus im Fokus stehen. Dabei geht es unter anderem darum, welche Ansprache die Gäste erwarten und wie auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen adäquat eingegangen werden kann. Für die Tourist-Informationen und weitere touristische Anlaufstellen der Region ergeben sich hieraus neue Anforderungen. Weitere Module der Reihe sind praxisnahe Workshops zur Netzwerkarbeit in der Region sowie zu den Themen Zeit- und Beschwerdemanagement.

Zum Konzept gehört, dass die Fortbildungen an unterschiedlichen touristischen Orten im Rotkäppchenland stattfinden, sodass die Teilnehmer über ihre Kollegen deren touristische Praxis kennenlernen. ras